

From the street to the street food

Bezirk(e):
Neukölln

Träger:
Giulia Orlandi
Harzerstr.26
12059 Berlin
july.otta@gmail.com

Projektadresse
Harzerstr. 26, 12059 Berlin, Neukölln (adresse Giulia Orlandi)
Wildenbruchstr. 24, 12045 Berlin, Neukölln (adresse wo es den Kurs geben wird).

Kontakt / Ansprechpartner*in
Giulia Orlandi, Harzerstr. 26, 12059 Berlin, Neukölln
Handy kontakt 017666689796

Laufzeit: 03.07.2017 - 04.12.2017

Förderprogramm: LSK

Gesamtkosten: 8.472,61 €



Wichtigste Kooperationspartner

Kurzbeschreibung

Ein erster, wichtiger Punkt betrifft unsere Biographie. Wir sind zwei Schwestern und wir sind Migrantinnen in Berlin. Wir haben selbst viele Schwierigkeiten erlebt, die Frauen mit Migrationshintergrund erleben, wenn sie in dieser Stadt neu ankommen. Wir mussten die Ärmel hochkrempeln und unsere ganze Erfindungsgabe, unsere Fähigkeiten und Kenntnisse einsetzen. Wir beide haben ALG II bezogen, beide haben an den Integrationskursen teilgenommen, beide haben um unsere eigene Integration gekämpft. Diese biographischen Hinweise sind wichtig für uns, um eine gemeinsame Kommunikationsebene zwischen Ausbilder/innen und Auszubildenden zu schaffen. Der Kurs kann auf diese Weise unmittelbar ein Ort des Austauschs von Informationen, Erfahrungen und Tipps sein. Die gemeinsamen biographischen Elemente zwischen den Lehrer/innen und den Teilnehmenden sind ein erster und nützlicher Richtungsweis für das Vertrauen in die positiven Ergebnisse innerhalb des Kurses mit Hinblick auf die Überwindung einer schwierigen sozialen Situation. Da sich die Erwachsenenbildung von der normalen Pädagogik unterscheidet, müssen drei Voraussetzungen im Auge behalten werden: die Bereitschaft zum Lernen, die Ausrichtung auf das Lernen und die Motivation.

Ausgehend von diesen Vorbedingungen bezüglich des Aufbaus eines guten Verhältnisses zwischen Ausbilder/innen und Auszubildenden, das im Laufe des Projekts ständig verifiziert wird, wird der Unterricht an zwei Tagen in der Woche im italienischen Imbiss „Fritto“ in der Wildenbruchstraße 24 in Neukölln stattfinden.

Zusammenfassend wird die didaktische Methode eine frontale Gruppenmethode sein (cooperative learning).

Die beiden Lehrerinnen werden die Besonderheiten jedes Auszubildenden (kultureller und Bildungshintergrund) hervorheben und Kreativität und Engagement preisen, Engagement und Aufmerksamkeit preisen (unter Verwendung von z.B. Praxisbeispielen, Simulationen, Rollenspielen, Fragebögen, Brainstorming, Metaplänen).

Zielgruppe

Die Gruppe besteht aus 5 Personen, 3 Frauen und 2 Männern. Wir haben verschiedene Altersstufen und Erfahrungen gewählt. Die Bedürfnisse sind unterschiedlich, jemand bevorzugt theoretische Fragen und jemand anderes mehr die praktischen. Durch die Zusammenarbeit und mehrere Diskussionen zwischen uns allen haben wir uns geholfen, alle Anfragen zu erfüllen.

Auswertung und Ergebnisse

In diesem ersten Teil des Kurses konnten wir uns kennenlernen, Teilnehmer und Lehrer. Wir haben sofort ein kooperatives und nicht-widersprüchliches Umfeld geschaffen. Die Teilnehmer können einfach und spontan zusammenarbeiten, in einem Klima voll von gegenseitiger Unterstützung, echter Konfrontation und freiem Meinungsaustausch. Während der ersten zwei Monate fanden die Unterrichtsstunden mit einer Mischung von Praxis und Theorie statt. Die Teilnehmer konnten so allgemeine Begriffe über Straßenfütter, Gastronomie, Vorschriften über die betroffenen Fachleute erlernen; bis es zu genaueren Themen kam, wie zB die Definition von Ziel, Produktwahl, Kostenberechnung und damit die Definition der Verkaufspreise. Wir können sicherlich behaupten, dass diese ersten Monate natürlich im Einklang mit den gesetzten Zielen geführt wurden. Sowohl die Lehrer als auch die fünf Teilnehmer sind sehr zufrieden mit dem, was wir tun, wir haben ein gut versiertes Team geschaffen, um mit einer sicher positiven

www.bbwa-berlin.de

Spannung auf die Fortsetzung und den Abschluss des Kurses zu arbeiten. Die sehr heterogene Bildung der Teilnehmer mit unterschiedlichen Ausbildungswegen und unterschiedlichen Lebenswegen hat es ermöglicht, immer mehr interessante und spontane Themen mit Ideen- und Meinungsaustausch zu schaffen, die für uns alle definitiv nützlich sein werden.

Galerie



From the street to the street food: logo

(bearbeiten)



unterricht: Dies ist die Gruppe während

einer Lektion.



unterricht: Dies ist die Gruppe während

einer Lektion.

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

